

MONTAG

FÄLLANDEN

Kinderkleiderbörse: Fundgrube, Wigartenstrasse 8. 14-18h.

LINDAU

Sommerkonzert des Musikvereins Kempttal: In der Scheune, Huebstrasse, Tagelwangen. 20h.

PFÄFFIKON ZH

Keinohrhasen: Openair-Kino am Seequai. 21.45h.

SCHWERZENBACH

Bücher-Kafi: Vorstellung des Autors Raymond Chandler und Diskussion über sein Buch «Der lange Abschied». Chimlisaal, gegenüber Bahnhof. 9-11h.

WEISSLINGEN

Muki-Treff Zwerglistube: In der Sennerei. Familien- und Jugendverein. 14.30-17h.

Blutspendeaktion: Samariterverein. Im Widum. 17.30-20h.

WETZIKON

Film «Daddy ohne Plan»: Ein neuer Disney-Spass für die ganze Familie. Rio, Alte Notariatstrasse 2. 16.45h.

DIENSTAG

BRÜTTISELLEN

Seniorenjazz: Restaurant Freihof, Zürichstrasse 28-30. 14h.

BUBIKON

Ludothek Bubikon-Wolfhau-



Die Ausstellung «MAOlympics the Echoes» zeigt die Vergangenheit und Gegenwart Chinas.

Bilder als Zeugen einer bald vergessenen Zeit

Dübendorf. - Hillary Huang zeigt in der Ausstellung «MAOlympics the Echoes», vom 12. Juli bis 17. August, das Leiden von Millionen von Chinesen, die durch den Einfluss Mao Zedongs verfolgt wurden. Am Samstag ist die Ausstellung von 14 bis 20 Uhr, am Donnerstag, Freitag und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet am Freitag, 11. Juli, von 18 bis 20 Uhr, in der Oberen Mühle, Oberdorfstrasse 15, statt. Mit ihren propagandistischen Gemälden stellt die Künstlerin Chinas Vergangenheit und Gegenwart plakativ zur Schau. Sie stehen als Zeuge einer

Zeit, die in China schon bald der Vergessenheit angehört. Die Ausstellung befasst sich mit einer Kontroverse, die das Land in den Jahren vor den Olympischen Spielen 2008 arg in Mitleidenenschaft gezogen hat. Sie widerspiegelt das Gebilde der kommunistischen Partei Chinas, welche bis in die Zeit Maos zurückgeht. Propaganda, ein Werkzeug, welches Mao vom kommunistischen Russland übernommen hat, kann in China nicht unterbewertet werden. Die Ausstellung fokussiert die Gegenwart in Relation zur Vergangenheit, durch Parolen, die einst wie auch heute noch ein

fester Bestandteil Chinas sind. Im zusätzlichen Teil der Ausstellung «Mao, my roots my blood the truth» liegt der Schwerpunkt in der Vergangenheit und der Wahrheit der chaotischen 50 Jahre unter Mao Zedongs Regierung. Die Ausstellung ist ein Kanal, die Geschichte Chinas, die es zu löschen, und die Gegenwart die es zu manipulieren versucht, zu verarbeiten. Die in Taiwan geborene und in Singapur aufgewachsene Hillary Huang lebt und arbeitet seit 9 Jahren in Zürich. (TA)

Freitag, 11. Juli, 18 bis 20 Uhr, Obere Mühle